



TAGUNG AM MONTAG, DEM 6. JUNI 2016, IN BERLIN

300 Jahre Immanuel Kant

Der Weg zum Jubiläum

VERANSTALTER

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen
im östlichen Europa
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Deutsches Historisches Museum

VERANSTALTUNGSORT

Deutsches Historisches Museum
Zeughauskino
Unter den Linden 2 · 10117 Berlin

TEILNAHME

nur nach Voranmeldung bitte unter:
© kanttagung@bkge.uni-oldenburg.de
☎ 0441 96195-0
(Anja Feldmann, Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der
Deutschen im östlichen Europa, Sekretariat)

Stand 04.2016 - Änderungen vorbehalten



DEUTSCHES
HISTORISCHES
MUSEUM



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



TAGUNG AM 6. JUNI 2016 IN BERLIN

300 Jahre Immanuel Kant

Der Weg zum Jubiläum

Bildnachweis: Friedrich Wilhelm Springer, Miniatur mit dem Bildnis
von Immanuel Kant (Königsberg, vermutlich 1795),
Neuerwerbung des Deutschen Historischen Museums



Die Beauftragte
der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Bundesinstitut
für Kultur und Geschichte
der Deutschen im östlichen Europa

TAGUNG AM 6. JUNI 2016 IN BERLIN

300 Jahre Immanuel Kant

Der Weg zum Jubiläum

2024 wird sich der Geburtstag von Immanuel Kant (1724–1804) zum 300. Mal jähren. Der Philosoph aus Königsberg (heute Kaliningrad) hat weit über seine Zeit hinaus die deutsche und europäische Geistesgeschichte geprägt. Von der universalen Bedeutung und Wertschätzung Kants, der an der Albertus-Universität zu Königsberg lehrte, zeugt die bis heute anhaltende weltweite Auseinandersetzung mit seinem Werk. Theoretische und praktische Philosophie, Ethik und Politische Theorie, Ästhetik und Anthropologie beeinflusste er nachhaltig und wegweisend.

Die Bundesregierung möchte das Kant-Jubiläum im Jahr 2024 aufgreifen und angemessen gestalten. Es ist ihr ein besonderes Anliegen, die Aufmerksamkeit einer breiten Öffentlichkeit auf Immanuel Kant zu lenken und seine philosophischen Einsichten in heutige aktuelle Diskussionen in Politik, Kultur und Gesellschaft einzubringen. Welche Potentiale liegen heute in einer Beschäftigung mit Kant? Welche Fragestellungen und Anregungen Kants können uns helfen, neue Zugänge zu zeitgenössischen Herausforderungen zu finden? Welche Impulse kann uns der Königsberger Philosoph für die Zukunft geben?

Im Rahmen der Vorbereitung des Kant-Jubiläums kommt der Tagung in Berlin eine initiiierende Bedeutung zu. Sie möchte ein Forum für den Austausch unter Experten bieten und Ideen sammeln, wie man auf das bevorstehende Jubiläum hinführen kann. Repräsentanten der Kultur, der Politik, der Geisteswissenschaften und der Medien sind eingeladen, sich über die aktuelle gesellschaftliche und politische Relevanz und über die Bedeutung Immanuel Kants im heutigen Europa auszutauschen und in Vorträgen, Diskussion und Workshops mögliche Inhalte für eine breitenwirksame Beschäftigung und Auseinandersetzung mit Immanuel Kant – seinem Leben, Werk und Wirkung – bis zum Jubiläumsjahr auszuloten.

PROGRAMM

11.00 Uhr Musikalische Einstimmung

BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Alexander Koch, Präsident der Stiftung
Deutsches Historisches Museum

GRUSSWORT

Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB,
Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

EINFÜHRUNG

Prof. Dr. Matthias Weber, Direktor des Bundesinstituts
für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen
Europa (Oldenburg)

VORTRAG

Warum immer noch „Zurück zu Kant“?

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Onora Baroness O'Neill
(Cambridge)

Musikalisches Intermezzo

12.15 Uhr Mittagsimbiss

13.30 Uhr WORKSHOPS

Kant und die Politik

Impuls: Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Otfried Höffe (Tübingen)

Kant und die Aufgabe der Kultur

Impuls: Prof. Dr. Violetta L. Waibel (Wien)

14.30 Uhr Kaffeepause

15.00 Uhr PODIUMSGESPRÄCH

Die Bedeutung Kants für das Europa der Gegenwart

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Otfried Höffe (Tübingen)

Prof. Dr. Violetta L. Waibel (Wien)

Prof. Dr. Marcus Willaschek (Frankfurt a. M.),

Kant-Kommission der Berlin-Brandenburgischen

Akademie der Wissenschaften

Moderation: Patrick Bahners, Frankfurter Allgemeine
Zeitung

16.00 Uhr Musikalischer Ausklang

Es erklingt Klaviermusik des Zeitgenossen Kants und Königsberger Domorganisten Christian Wilhelm Podbielski (1741–1792). Mira Lange (Berlin) spielt auf einem historischen Hammerflügel Stücke aus Podbielskis „Claviersonaten“, die 1780 und 1783 in Riga gedruckt und „einigen seiner durch Geist und Herz vorzüglich verehrungswürdigen und schätzbaren Freunde zugeeignet“ wurden.